

Speckmantel

Dementorenkugeln

Zauberkeßel

Wolfsbanntrank

Drachenfleischbällchen

Herzhafte Heuler

Kürbispasteten

Hüpfende Giftpilze

Schafsinnereien

Ascheneis

Schrumpfkopf-Bowle

Lakritzschnapper

Filchs Gurkensandwich

Dementoren-Dog

Black Pudding

Kippers

Danksagung

Einleitung

Alle Jahre wieder am 31. Oktober
heißt es vielerorts auf der Welt:
Süßes oder Saures?

Was für eine Frage!

Saures natürlich!

Wer mich kennt, der weiß, dass ich
(mal abgesehen von meiner Familie)
nur wenige Dinge so sehr liebe wie
die Zauberwelt von Harry Potter,
nämlich gutes Essen, schlechte
Witze, Freizeitparks, Rammstein,

Ferien – und Halloween! Vergesst Ostern, Weihnachten, Neujahr und den Welt-Brezel-Tag – der einzig relevante Feiertag ist für mich seit jeher der Abend vor Allerheiligen, an dem die Hölle Ausgang hat und Geister, Kobolde, Trolle und Dämonen frei und ungestört auf Erden umherstreifen, um ihren Schabernack mit den nichts ahnenden Menschlein zu treiben, die glauben, all diese Kreaturen der Finsternis hätten sich bloß als Werwölfe, Vampire, Zombies und Ghule verkleidet.

Wobei »nichts ahnend« natürlich nur für die Muggel unter uns gilt, die

blind sind gegenüber all der Magie und den Wundern, die unsere Welt für all jene bereithält, die gewillt sind, genauer hinzusehen. So wie die Zauberkundigen und Potterheads da draußen! Denn nicht zuletzt dank Harry, Ron, Hermine & Co. wissen wir um die Bedeutung von Halloween.

Tatsächlich ist der 31. Oktober das wohl wichtigste Datum des Potter-Versums, da an keinem anderen Tag der HP-Historie mehr Bedeutendes passiert ist als an Halloween. Wenn auch nur selten etwas Gutes ...

An Halloween des Jahres 1981 z. B. sterben Harrys Eltern, James und